

A. Serbien.

(800 QM., 1 $\frac{1}{2}$ Mill. G.)

Serbien ist ein waldiges und gebirgiges Land, reich an Metallen und andern werthvollen Mineralien. Nördlich ist es von der Sau und Donau begrenzt. Seine Fürsten haben eine jährliche Abgabe an den türkischen Kaiser zu entrichten, der darum auch stets eine Besatzung in der Hauptstadt hat.

Der Serbe ist ein schöner, hoher, kraftvoller Mensch, und versteht die Schönheit seiner Gestalt durch die Pracht der Kleider zu erhöhen. Die Lebensweise der Serbier ist sehr einfach. Sie lieben geistige Getränke, ohne Säufer zu sein, und Betrunkene sieht man äußerst selten, da man sich dieses Lasters als einer nur Sklaven eigenen Ungebührlichkeit schämt. Der Serbe, der im Ganzen mehr im häuslichen Wohlstande, als im Luxus lebt, dabei aber nichts entbehrt, was zu einem behaglichen Leben gehört, ist sehr lebhaft, voll Feuer und raschen Blutes und liebt Gesang und Musik. —

Belgrad, feste Hauptstadt, am rechten Donau- und rechten Sauer, herrlich längs einer Anhöhe und diese hinan gelegen, nimmt sich gar schön aus mit ihren schlanken Minarets, den hohen, stufenweis über einander gereihten Bastionen, hat 25,000 G., Waffen-, Teppich-, Seiden-, Baumwollenwaren-, Leder- u. a. Fabriken.

Semenbria, Festung, 10,000 G., Handel, berühmter Wein, treffliche Trauben.

Poretsch, befestigter Flecken, 3000 G., Weinbau.

Kruschewacz, befestigte Stadt, 3000 G., höhere Schule.

Jenibazar, Festung, 10,000 G., Mineralbäder.

Schabacz, feste Stadt an der Sau, viel Handel, 10,000 G.

B. Die Walachei und Moldau.

(2045 QM., über 4 Mill. G.)

Diese zwei Länderstriche, die an der Nordseite der Donau, zwischen dem österreichischen Gebiete und Rußland liegen, haben ihre eigenen Fürsten (Hospodare, d. h. Herren),